



DER SENIOREN- SICHERHEITSBERATER DER VERBANDSGEMEINDE KIRCHEN INFORMIERT!

Enkeltrick und Schockanrufe: So schützen Sie sich!

Aus aktuellem Anlass wird eindringlich vor verschiedenen Formen des Telefonbetrugs gewarnt, bei denen gezielt ältere Menschen ins Visier genommen. Die Betrüger treten professionell, einschüchternd oder vertrauenserweckend auf, um an Geld, Schmuck oder Bankdaten zu gelangen. Mit Hilfe von Computerprogrammen und künstlicher Intelligenz ist es heute möglich, die Stimme einer bekannten Person täuschend echt nachzuahmen. Bei diesen gefälschten Notrufen wird um dringende finanzielle Hilfe gebeten. Zum Schluss wird verlangt, einen vereinbarten Geldbetrag und weitere Wertsachen an der Haustür einer vermeintlich amtlichen Person zu übergeben. Auch in der Verbandsgemeinde Kirchen wurden bereits Mitbürgerinnen und Mitbürger durch Schockanrufe um höhere Geldbeträge oder Wertsachen gebracht.

Verhalten Sie sich richtig:

- Geben Sie NIEMALS persönliche Kontodaten, Passwörter oder PINs am Telefon preis!
- Polizei, Behörden, Gerichte oder Banken fordern NIEMALS telefonisch dazu auf, Wertgegenstände oder Geldbeträge zu übergeben!
- Bewahren Sie Ruhe, wenn das Gespräch mit Hilfeaufrufen startet oder wenn versucht wird, Druck auf Sie aufzubauen!
- Fragen Sie den angeblichen Verwandten nach Dingen oder Begebenheiten, die nur die echte Person wissen kann!
- Werden Sie misstrauisch bei einer unbekannten Rufnummer!
- Beachten Sie, dass die Polizei NIEMALS unter der Notrufnummer 110 anruft!
- Beenden Sie bei verdächtigen Anrufen im Zweifel sofort das Gespräch!
- Falls es zu einer Vereinbarung für eine Übergabe gekommen ist, rufen Sie direkt die Polizei an!

Kontaktieren Sie mich bitte, wenn Sie verdächtige Anrufe erhalten haben oder weitere Informationen zum Thema als Vorsichtsmaßnahme benötigen.

Ihr Gerhard Henrich

*Senioren-sicherheitsberater der
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)*

Telefon: 02741/688-227
E-Mail: sfs@vg-kirchen.de



Sicherheitsberaterinnen
und Sicherheitsberater
für Seniorinnen und Senioren
Gemeinsam gegen Kriminalität
in Rheinland-Pfalz